

Medienmitteilung

Impulsbetriebe diskutieren aktuelle Themen zum Tierwohl auf der EuroTier 2022

Das bundesweite Netzwerk Fokus Tierwohl präsentiert sich gemeinsam mit seinen Impulsbetrieben Tierwohl auf der EuroTier. Täglich kommen in drei Talkrunden Impulsbetriebe mit interessierten Besucher:innen über ihre Erfahrungen mit Maßnahmen zur Verbesserung des Tierwohls und der Nachhaltigkeit in der Rinder-, Schweine- und Geflügelhaltung ins Gespräch. Im Projekt verantworten das FiBL Deutschland und die DLG gemeinsam die methodisch-didaktische Aufbereitung von Informations- und Schulungsmaterialien sowie die redaktionelle Betreuung der projekteigenen Homepage.

(Frankfurt, 10.11.2022) Die Impulsbetriebe sind eine wichtige Säule im Netzwerk Fokus Tierwohl. Bis zu 50 Betriebe je Tierart (Rind, Schwein und Geflügel) tauschen sich in tierartspezifischen Netzwerken zu ihren Erfahrungen und neuen Erkenntnissen aus. Die Betriebe sind Vorreiter ihres Berufsstandes, die sich durch innovative und nachhaltige Tierwohlkonzepte auszeichnen.

Auf der EuroTier 2022 wird sich das Netzwerk Fokus Tierwohl zusammen mit den Arbeitsgruppen der Gesamtbetrieblichen Haltungskonzepte auf einem Gemeinschaftsstand unter der Flagge des Bundesprogramms Nutztierhaltung in Halle 26 vorstellen. Im gemeinsamen Fachforum finden täglich bis zu 16 Vortragsveranstaltungen statt, die ein weit gefächertes Programm zu Haltungskonzepten und unterschiedlichsten Tierwohl- und Nachhaltigkeitsthemen bei Rind, Schwein und Geflügel bieten.

Darüber hinaus berichten die Impulsbetriebe Tierwohl im Loungebereich des Netzwerks Fokus Tierwohl in sogenannten „Impulsgesprächen“ über ihre Arbeit im Netzwerk und zu den Praxiserfahrungen auf ihren Betrieben zur Verbesserung des Tierwohls. Sie stehen dabei Berufskollegen und weiteren Interessierten als Gesprächs- und Diskussionspartner in täglich drei 90-minütigen Gesprächsrunden Rede und Antwort. Einen Schwerpunkt beim Schwein bilden dabei Handlungs- und Managementkonzepte zur Emissionsminderung. So verfügen einige Impulsbetriebe bereits über viel Erfahrung mit der Kot-Harn-Trennung. Weitere Tierwohlthemen der Impulsbetriebe Schwein befassen sich mit alternativen Abferkelsystemen, der Ringelschwanzhaltung, Konzepten für Sauen im Deckzentrum sowie der Haltung mit

Außenklimazugang. Bei den Diskussionsrunden der Impulsbetriebe Rind geht es um die verlängerte Nutzungsdauer von Milchkühen, die kuhgebundene Kälberaufzucht, den Umgang mit männlichen Kälbern aus der Milchviehhaltung und zur Kälbertränke. Zu den Themen Alternativen zum Kükentöten, Auslaufgestaltung, natürliche Gesundheitsprophylaxe sowie zu Gänsehaltung, Mobilstallhaltung und Direktvermarktung werden die Impulsbetriebe Geflügel berichten.

Die Impulsbetriebe im Netzwerk Fokus Tierwohl freuen sich auf Ihr Kommen! Das vollständige Programm der Impulsgespräche finden Sie unter: <https://www.fokus-tierwohl.de/de/veranstaltungen/veranstaltungen-eurotier-2022/impulsgespraech>

Hintergrund

Als Teil des Bundesprogramms Nutztierhaltung fördert das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) den Aufbau des Netzwerkes Fokus Tierwohl. Das Verbundprojekt der Landwirtschaftskammern und landwirtschaftlichen Einrichtungen aller Bundesländer hat das Ziel, den Wissenstransfer in die Praxis zu verbessern, um schweine-, geflügel- und rinderhaltende Betriebe hinsichtlich einer tierwohlgerechten, umweltschonenden und nachhaltigen Nutztierhaltung zukunftsfähig zu machen. Neueste Erkenntnisse aus der angewandten Forschung, der Praxis, den Modell- und Demonstrationsvorhaben (MuD) Tierschutz und anderen Projekten werden durch die Tierwohl-Kompetenzzentren in Kooperation mit Expertinnen und Experten der Verbundpartner gesammelt und fachlich fundiert eingeordnet. Ausführliche Informationen sind unter www.fokus-tierwohl.de zu finden.

[2.636 Zeichen], Abdruck honorarfrei

FiBL-Kontakt

Dr. Christian Lambertz, Tel +49 1751814581, E-Mail christian.lambertz@fibl.org

Links

<https://www.fokus-tierwohl.de/de/veranstaltungen/veranstaltungen-eurotier-2022/impulsgespraech>

Diese Medienmitteilung im Internet

Sie finden diese Medienmitteilung einschliesslich Bilder im Internet unter www.fibl.org/de/infothek/medien.html.

Über das FiBL

Das Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL ist eine der weltweit führenden Forschungseinrichtungen im Bereich Biolandwirtschaft. Die Stärken des FiBL sind interdisziplinäre Forschung, gemeinsame Innovationen mit Landwirt*innen und der Lebensmittelbranche sowie ein rascher Wissenstransfer. Der FiBL Gruppe gehören derzeit FiBL Schweiz (gegründet 1973), FiBL Deutschland (2001), FiBL Österreich (2004), ÖMKi (ungarisches Forschungsinstitut für biologischen Landbau, 2011), FiBL Frankreich (2017) und das gemeinsam von den fünf nationalen Instituten getragene FiBL Europe (2017) an. An den verschiedenen Standorten sind rund 300 Mitarbeitende tätig. www.fibl.org